

Artenvielfalt auf der Leinwand

WAZ, 15.2.2013

Die Doppelausstellung „Zwei Mal Tiere“ eröffnet am Sonntag in der Galerie „Dieser Art“ im Girardet-Haus

Von Gordon K. Strahl

Eine freundlich nette Ziege empfängt den Besucher und lenkt dabei vielleicht ein wenig von dem wütend rasenden Gorilla links neben ihr ab. Gegenüber wälzt sich ein Husky verspielt auf dem Rücken – seine treuen Augen stehen im krassen Kontrast zu dem Funkeln, das vom Blick des Tigers links neben dem Hund ausgeht. Über all dem ziehen majestätische Raubvögel ihre Kreise. Nein, hier ist kein Besuch im Wildpark beschrieben, sondern die Ausstellung „Zwei Mal Tiere“, die am Sonntag in der Galerie „Dieser Art“ eröffnet.

Bei all dieser gemalten Artenvielfalt scheint die Zahl „Zwei“ im Titel auf den ersten Blick etwas kurz ge-

griffen. Doch ist damit die Anzahl der Künstler gemeint, die ihre Ausstellung in der Galerie im Girardet-Haus präsentieren: Der Rütten-scheider Künstler Eugen Bednarek teilt sich die Wände mit seiner Meisterschülerin Ingeborg Wübbelt.

„Tiere sind ein Schwerpunkt meiner Arbeit“, so Bednarek. Beschäftigte er sich anfangs nur mit Menschen, so wurde er bald auf das Leid der Tiere aufmerksam: „Ich verschmolz in meinen Bildern Tiere und Menschen, um Parallelen aufzuzeigen.“ In seinen aktuellen Arbeiten stehen die Tiere für sich. Dabei konzentriert er sich voll auf Vögel, majestätisch ziehen sie auf den Leinwänden ihre Kreise. „Ich bin vom Fliegen fasziniert“, so der Künstler.

Von früheren gesellschaftskritischen Motiven hat er sich dabei getrennt: „Ich nutze die Vögel vor allem, um Farben und Formen zu analysieren.“

Seine Schülerin präsentiert ein weit größeres Spektrum: Da ist zum Beispiel die Ziege namens „Frau M“. Nicht nur der Name deutet auf ein humanes Vorbild hin, auch die freundlich lächelnde Mimik lässt sie zutiefst menschlich aussehen.

Andere Tiere jedoch, wie eine Katze oder ein Elefant, kommen ohne Vermenschlichungen aus. Bilder wie das Gorilla-Porträt gehen sogar ins Abstrakte, so dass die Wildheit des Tieres einerseits und die Bedrohung durch den Menschen auf der anderen Seite symbolisiert wird.

Am Tag der Vernissage feiert Eu-



Eugen Bednarek mit einem Bild von Ingeborg Wübbelt.

FOTO: KNUT VAHLENSIECK

gen Bednarek übrigens seinen 53. Geburtstag: „Daher verkaufe ich dann einige meiner Miniaturarbeiten zu einem besonders günstigen Preis.“

Die Vernissage ist am Sonntag, 17. Februar, 15 bis 20 Uhr, in der Galerie „Dieser Art“, Girardetstraße 2-38. Bis zum 1. März ist die Ausstellung samstags von 11 bis 14 Uhr zu sehen.